

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 35

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 35

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIV.
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Zusätze 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 26. November 1908.

Wochenspruch: Du nennst es klug erdacht?
Der Zufall lächelt spöttisch.

Verbandswesen.

Rheintalischer Sägereiverband. An der vorletzten Sonntag den 15. November l. J. im „Ochsen“ in Bernegg stattgefundenen Hauptversammlung des rheintalischen Sägereiverbandes wurde u. a. auch konstatiert, daß sämtliche Holzvorräte bei den Werken, in Anbetracht des diesjährigen schlechten Geschäftsganges, als überaus groß zu bezeichnen seien, und daß infolge dessen offenbar eine Preistendenz nach unten, für alles im kommenden Winter zum Verkehr gelangende Schlagholz, eintreten werde. — Im Weiteren wurde der Wunsch ausgesprochen, daß alles in den Handel gebrachte Bauholz, bis spätestens Ende Juni, nach erfolgter Winterfällung, entrindet sein sollte; im Falle der Unterlassung dieser Arbeit, seien sowohl Verkäufer, als auch die Käufer, infolge bedeutenden Minderwertes des Holzes, sehr geschädigt. Endlich wurde die Vereinbarung getroffen, daß sämtliche Sägewerksbesitzer des Rheintales inständig das Bauholz nur mehr auf Lagerplätzen an fahrbaren Straßen gelegen, also nicht mehr an allen Ecken und Enden im Walde annehmen werden.

Ueber die Installateure.

(Korr.)

In den Tagesblättern von St. Gallen erschien kürzlich eine lange Erklärung eines dortigen Installationsgeschäftes, in welcher dieses dem Publikum klar zu machen sucht, warum es die Tendenzen des St. Gallischen Installateurenverbandes nicht billigen könne.

Das Geschäft sucht namentlich — zwar nur mit einigen den Laien leicht irreführenden Zahlen — klar zu machen, daß die St. Gallischen Verbandspreise übersezt seien; das Geschäft kann sich auch damit nicht einverstanden erklären, daß keine verbindlichen Pauschalofferten mehr gemacht werden sollen.

Obwohl ich kein St. Gallischer Installateur bin, veranlaßt mich doch die reklamenhafte Opposition gegen die gewerbefördernde Institution der St. Gallischen Installateurenvereinigung die Fachkollegen und einen weiteren Gewerbestand darauf hinzuweisen, wie sehr diese Tarifgemeinschaften heute ein dringendes Bedürfnis der Handwerker geworden sind.

Im Bauhandwerke sind in den letzten Jahren solche Tarife geschaffen worden, weil durch die schwere Konkurrenz ganz unhaltbare Zustände eingetreten sind, insbesondere hat der Installateurenberuf unter dieser ungesunden Preisreduktion zu leiden. Vor zehn Jahren kannte man in der Schweiz kaum einige Duzend Geschäfte unserer Branche. Heute sind es einige hundert Firmen, welche teils als reine Installationsgeschäfte,

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR